



### Patienteninformation

## Transkranielle Magnetstimulation (TMS) zur Behandlung psychischer Erkrankungen

Die TMS ist ein modernes, nicht invasives Behandlungsverfahren für verschiedene Erkrankungen oder Beschwerden. Hierbei werden Einflüsse von wechselnden Magnetfeldern auf die Nervenzellen unseres Gehirns genutzt.

## Einleitung:

Zur Behandlung psychischer Erkrankungen stehen verschiedene medizinische und therapeutische Verfahren zur Verfügung. Neben der Psychotherapie denken viele hierbei vor allem an Psychopharmaka. Manchmal sind diese aber unzureichend wirksam oder werden nicht ausreichend vertragen. An dieser Stelle kommt die Frage nach Behandlungsalternativen auf, wobei die TMS ein modernes und gut verträgliches Behandlungsverfahren für verschiedene psychische Erkrankungen darstellt.

## Funktionsweise:

Bei der TMS werden Einflüsse von wechselnden Magnetfeldern auf die Nervenzellen unseres Gehirns genutzt. Durch die Abfolge von magnetischen Impulsen über mehrere Minuten kann die Aktivität eines Bereiches erhöht oder reduziert werden. Aufgrund der Wiederholung der Impulse wird das Verfahren auch als rTMS, repetitive transkranielle Magnetstimulation, bezeichnet. Früher dauerten solche Behandlungen 20 – 40 Minuten. Heutzutage können mit der sogenannten Theta-Burst-Stimulation bereits Sitzungen von 3 Minuten ausreichen. Einzelne Behandlungssitzungen haben jedoch wenig Wirkung. Bei der Depressionsbehandlung sind 5 Sitzungen pro Woche über einen Zeitraum von 4 – 6 Wochen üblich.



## Indikationen:

In der Psychiatrie wird TMS am häufigsten gegen Depressionen eingesetzt, hier ist die Wirksamkeit auch am besten belegt. Es gibt aber auch Behandlungsprotokolle, die bei Zwangsstörungen, Suchterkrankungen, Angststörungen oder auch posttraumatischen Belastungsstörungen eingesetzt werden, hier ist die Wirksamkeit aber teilweise wissenschaftlich noch nicht gesichert.



## Alternativen:

Die TMS wird häufig bei unzureichender Wirksamkeit oder Unverträglichkeit anderer Therapieverfahren eingesetzt. Prinzipiell stehen jedoch bei den meisten psychiatrischen Erkrankungen verschiedene psychopharmakologische, psycho- und fachtherapeutische Behandlungsoptionen zur Verfügung.



Bei sehr schweren und therapieresistenten Depressionen gibt es zudem die Option einer Elektrokonvulsions-therapie (EKT). Dieses Verfahren ist jedoch deutlich invasiver und mit mehr Nebenwirkungen verbunden, es wird zudem eine Vollnarkose benötigt und die EKT wird nicht in unserer Klinik durchgeführt.



Haben Sie Fragen?

## Rufen Sie uns gern an oder schreiben Sie uns eine E-Mail

In den Oberberg Kliniken behandeln wir Privatversicherte, Beihilfeberechtigte, Selbstzahlende und unter bestimmten Voraussetzungen auch gesetzlich Versicherte. Bei Interesse beraten wir Sie gern telefonisch über die Aufnahmemodalitäten, Therapiekonzepte, Behandlungsschwerpunkte sowie die Räumlichkeiten unserer Klinik.

---

### Oberberg Fachklinik Weserbergland

Brede 29

32699 Extertal-Laßbruch

Telefon +49 5754 782 959 42

weserbergland@oberbergkliniken.de

[www.oberbergkliniken.de/weserbergland](http://www.oberbergkliniken.de/weserbergland)



### Interessieren Sie sich für eine andere Oberberg Klinik oder für eines unserer Oberberg City Center?

Informieren Sie sich einfach auf unserer Website:

[www.oberbergkliniken.de/fachkliniken](http://www.oberbergkliniken.de/fachkliniken)

[www.oberbergkliniken.de/citycenter](http://www.oberbergkliniken.de/citycenter)